

Der Landvogt Joseph Grentzing von Strassberg bestätigt, dass das Kloster Valduna nach dem Tod von Johann Adam Andreas von Liechtenstein ordnungsgemäss mit seinen Lehen im Fürstentum Liechtenstein belehnt worden ist. Ausf. Feldkirch, 1720 Mai 29, AT- HAL, H 2617 unfol.

[1] Ich endts unterschribner atestire in krafft gegenwertiger eigener meiner handschrifft und beygetruckhten angebohrnen adeligen petschafft, daß ein löbliches gotshauß Valduna¹ auf zeitliges ableiben weyland deß durchleuchtigsten fürsten und herren, herren Johan Adam Andren² deß Hayligen Römischen Reichß³ fürsten von Lichtenstein und Nikolsburg, in Schlesien zu Troppau und Jägerndorff⁴ herzog etc. etc., von mir alß verordneten landvogten der reichßgraffschafft Vaduz⁵ und freyherschafft Schellenberg⁶ durch herren Joseph Weinzürl⁷, burgeren und deß ineren raths allhier zu Veldtkirch⁸ ihr mit lehenherrlichen consens von denen herren von Ramschwag⁹ erkaufft und in der graffschafft Vadutz ligendes lehen nit allein zue rechter und in denen lehen rechten bestimbten zeith gebührend requirit, sondern auch gegen zuesag eines neuen lehenbrieffs dem letsteren von herrn graffen Hanibal von Hohenembs¹⁰ gefertigten lehenbrief (welchen ich mit anderen actis in die hochfürstliche canzley zu Vaduz geliffert, und alda noch befindlich ist) hinnach zue meiner handen geliffert. Nachdem aber die neue belehung biß dahero noch nit ervolget, auch der alte lehenbrief mit mehr extradirt worden, alß würdet wollermeldten loblichen gottshaus auf sein billiges ansuchen ein [2] solliches und daß disses lehen anno 1712 gezimend requirit, der belehung halben widerholte erinnerung geschehen, auch von loblichen gottshauß dises lehen anno 1719 gnedigster herschafft käuflich zu uberlassen offerirt, und ihme zu dem kauf gute hoffnung gemacht worden, hiermit atestirt, so beschehen Veldtkirch, den 29. Maii 1720.

L. S.¹¹

Joseph von Grentzing in Strassburg¹²

¹ Klarissenkloster Valduna bei Rankweil (A).

² Johann Adam I. Andreas von Liechtenstein (1657–1712) regierte seit 1684 das Haus Liechtenstein. Er kaufte am 18. Januar 1699 die Herrschaft Schellenberg und am 22. Februar 1712 die Grafschaft Vaduz. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz* 1985, Tafel 5; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127 und *Stammtafel I*.

³ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

⁴ Nikolsburg (Mikulov), Stadt und Herrschaft in Mähren (CZ). Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ).

⁵ Vaduz, Gem., ehem. Grafschaft (FL).

⁶ Schellenberg, Gem., ehem. Herrschaft (FL).

⁷ Die Weinzürl waren eine Patrizierfamilie in Feldkirch. Vgl. Andreas Ulmer, *Burgen und Edelsitze Vorarlbergs und Liechtensteins. Dornbirn* 1931 (Nachdruck: Dornbirn 1978), S. 729.

⁸ Feldkirch, Stadt, ehem. Herrschaft, Vorarlberg (A).

⁹ Die Herren von Ramschwag waren im Dienst der Habsburg lange Zeit Burgvögte von Gutenberg in Balzers. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Ramschwag, von Adelsgeschlecht*, in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 736.

¹⁰ Jakob Hannibal III. Friedrich Graf von Hohenembs (1653–1730) er regierte zwischen 1686 und 1712 er in der Grafschaft Vaduz und bis 1699 auch in der Herrschaft Schellenberg. Vgl. Joseph BERGMANN, *Die Reichsgrafen von und zu Hohenembs in Vorarlberg. Dargestellt und beleuchtet in den Ereignissen ihrer Zeit, vom Jahre 1560 bis zu ihrem Erlöschen 1759. Mit Rücksicht auf die weiblichen Nachkommen beider Linien von 1759–1860*, Wien 1860, S. 112; WURZBACH, Bd. 9, Wien 1863, S. 189; Johann Heinrich ZEDLER, *Grosses vollständiges Universalexicon aller Wissenschaften und Künste*, Bd. 13, Leipzig 1739, S. 526.

¹¹ Loco Sigilli: Ort des Siegels.

¹² Joseph Grentzing von Strassberg (um 1660–1729) war von 1715 bis 1719 Landvogt von Vaduz. Vgl. BURMEISTER, *Grentzing von Strassberg, Josef*; in: HLFL 1, S. 309.